

Ablauf der Referendumsfrist 4. April 1968

**Bundesgesetz
betreffend die Änderung des Bundesgesetzes
über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte**

(Vom 21. Dezember 1967)

*Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,*

nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 5. Juni 1967¹⁾,

beschliesst:

I

Das Bundesgesetz vom 22. Dezember 1916²⁾ über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte wird wie folgt geändert:

Art. 14, Abs. 1, 1^{bis} und 1^{ter}

¹ Der Bund hat den Kantonen, auf deren Gebiet er Wasserkräfte in Anspruch nimmt, als Ausgleich des Ausfalles an kantonalen, kommunalen und weitem Steuern eine Entschädigung von vier Franken für die ausgebaute Bruttopferdekraft im Jahre zu bezahlen. Werden mit verhältnismässig grossen Auslagen Sammelbecken geschaffen, so soll, sofern die Umstände es rechtfertigen, eine entsprechend geringere Zahl von Pferdekraften in Anschlag gebracht werden.

^{1bis} Absatz 1 findet auch Anwendung, wenn der Bund die Wasserkräfte auf Grund einer Konzession oder eines andern Rechtstitels nutzt.

^{1ter} Die Entschädigung für den Steuerausfall soll den Steuerbetrag nicht übersteigen, der im Falle der Benutzung der Wasserkräfte durch eine Partnerwerk-Aktiengesellschaft zu bezahlen wäre.

Art. 20, Abs. 2

² Ferner hat der Bund dem Kanton als Ausgleich des Ausfalles an kantonalen, kommunalen und weitem Steuern eine Entschädigung von vier Franken für die ausgebaute Bruttopferdekraft im Jahre zu bezahlen; die Bestimmungen des Artikels 14 finden sinngemäss Anwendung.

¹⁾ BBl 1967, I, 1025.

²⁾ BS 4, 729; AS 1952, 1015.

Art. 49, Abs. 1

Der Wasserzins darf jährlich zwölf Franken fünfzig Rappen für die Brutto-
pferdekraft (75 Meterkilogramm in der Sekunde) nicht übersteigen. Der Bundes-
rat wird diesen Höchstansatz nach Massgabe der Dauer der nutzbaren Wasser-
mengen zum Teil bis auf sieben Franken fünfzig Rappen herabsetzen und die
näheren Vorschriften hierüber erlassen.

II

Übergangsbestimmung

Der revidierte Artikel 49, Absatz 1 findet Anwendung, sofern dadurch keine
wohlerworbenen Rechte verletzt werden.

Auf bestehende Wasserrechte findet der vorerwähnte Artikel in den ersten
drei Jahren nur stufenweise, mit einer Stufe pro Jahr, Anwendung. Jede Stufe
beträgt einen Drittel der Differenz zwischen dem neuen und dem alten höchst-
zulässigen Ansatz.

III

Der Bundesrat wird mit dem Vollzug beauftragt. Er bestimmt das Datum
des Inkrafttretens dieses Gesetzes.

Also beschlossen vom Nationalrat,
Bern, den 21. Dezember 1967.

Der Präsident: **H. Konzett**
Der Protokollführer: **Ch. Oser**

Also beschlossen vom Ständerat,
Bern, den 21. Dezember 1967.

Der Präsident: **E. Wipfli**
Der Protokollführer: **F. Weber**

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Das vorstehende Bundesgesetz ist gemäss Artikel 89, Absatz 2 der Bundes-
verfassung und Artikel 3 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volks-
abstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse zu veröffentlichen.

Bern, den 21. Dezember 1967.

Im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundeskanzler:
Ch. Oser

Bundesgesetz betreffend die Änderung des Bundesgesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte (Vom 21. Dezember 1967)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1968
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	01
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.01.1968
Date	
Data	
Seite	7-8
Page	
Pagina	
Ref. No	10 043 867

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.